

Pressemitteilung

Nr. 01/2018 vom 26.01.2018

Das Jobcenter wird Teil des „Netzwerks Inklusion Kreis Segeberg 2.0“.

Das Jobcenter Kreis Segeberg tritt dem „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0“ bei.

Sylvia Johannsen, Vorsitzende der Lebenshilfe Bad Segeberg e.V., und Michael Knapp, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Segeberg trafen sich heute im StellWERK Bad Segeberg. Hier unterzeichneten sie die Kooperationsvereinbarung im Beisein von Jutta Altenhöner, der Behindertenbeauftragten des Kreises Segeberg,

Mit der Kooperation soll die nachhaltige Integration von Menschen mit Behinderung auf dem Arbeitsmarkt gefördert werden. Dazu wollen die Netzwerkpartner ihre Zusammenarbeit weiter ausbauen und Synergieeffekte nutzen, um Menschen mit Behinderungen besser auf ihrem Weg in sozialversicherungspflichtige Beschäftigung zu unterstützen.

„Unser gemeinsames Ziel ist, dass Menschen mit Behinderung am allgemeinen Arbeitsmarkt ihr eigenes Geld verdienen können. Sie sollen dort arbeiten können, wo auch Menschen ohne Behinderung arbeiten“, sagte Michael Knapp, Geschäftsführer des Jobcenters Kreis Segeberg.

Das Jobcenter bringt seine Fachberatungskompetenz für das Erschließen von Arbeitsplätzen und die Sicherung sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse ein. Die Lebenshilfe unterstützt das Angebot, insbesondere bei der Identifikation von geeigneten Menschen mit Behinderung und bei der Betreuung auf dem Weg in den sozialversicherungspflichtigen Job.

Die Lebenshilfe Bad Segeberg e.V. und das Jobcenter wollen das Netzwerk zur Unterstützung der Menschen bei der Eingliederung in Arbeit weiter ausbauen. Die Netzwerkpartner möchten gemeinsam neue Projekte für den Kreis Segeberg entwickeln und sich damit für das 2018 gestartete Bundesprogramm rehapro bewerben. Mit dem Programm werden u.a. innovative Modellvorhaben gefördert, die die berufliche Teilhabe behinderter Menschen verbessern.

Ansprechpartner der Netzwerkpartner sind Dr. Wolfgang Arnhold für die Lebenshilfe Bad Segeberg und Stefan Stahl für das Jobcenter Kreis Segeberg. Informationen zum Netzwerk gibt es unter www.netzwerk-inklusion-segeberg.de

Eckpunkte des Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg 2.0

1. Netzwerkstruktur

- Träger: Lebenshilfe Bad Segeberg
- 16 feste Kooperationspartner: Kooperationsvereinbarungen + Aufgabenpakete

| | |
|--|--|
| Evangelische Freikirche Bad Segeberg | Wege-Zweckverband der Gemeinden Kreis Segeberg |
| Gemeinde Klein Gladebrügge | Stadt Wahlstedt |
| JugendAkademie Segeberg | Stadt Bad Bramstedt |
| Kreis Segeberg (Eingliederungshilfe /Büro für Chancengleichheit u, Vielfalt) | Integrationsfachdienst IFD Segeberg |
| Lebenshilfe Bad Segeberg | Wirtschaftsjunioren Segeberg bei der IHK zu Lübeck |
| Stadt Bad Segeberg | KIS Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen |
| Gemeinde Trappenkamp | Aktiv Region Holsteins Herz e.V. Segeberg-Stormarn |
| Segeberger Wohn- und Werkstätten, Werkstatt Wahlstedt | NEU ab 26.01.18 Jobcenter Kreis Segeberg |

- Koordinator: Dr. Wolfgang Arnhold (ehrenamtlich im Auftrag der Lebenshilfe SE)
- Lenkungsgruppe

2. Arbeitsschwerpunkte

- Bewusstseinsbildung in der Öffentlichkeit zum Themenfeld Inklusion
- Unterstützung der Umsetzung des Aktionsplan Inklusion Kreis Segeberg
- Entwicklung und Verankerung beispielhafter inklusiver Strukturen als Kooperationsprojekte unter Netzwerkpartnern

3. Zielgruppen

- Öffentlichkeit / Bürger des Kreises Segeberg
- Menschen mit Behinderungen
- Multiplikatoren / Entscheidungsträger

4. Arbeitsmethoden

- Fachliche Beratung und Fortbildung von Akteuren und Funktionsträgern
- Beratung von Vereinen, Institutionen oder Unternehmen bei der Entwicklung inklusiver Angebote
- Unterstützung von Menschen mit Behinderung bei der Suche nach inklusiven Freizeit-, Bildungs- und Arbeitsangeboten
- Identifikation und Verbreitung „guter inklusiver Praxis“ über Arbeitstreffen oder Workshops
- Qualifikation (Schwerpunkt Selbsterfahrung) von Multiplikatoren, z.B. Gruppenleiter von Jugendfreizeitangeboten, Übungsleiter von Sportvereinen, Unternehmer. Besonderes Themenfeld: Lebenswelten von Menschen mit Behinderung
- Breite aber auch besonders zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit (Flyer, Homepage, regionale Presse)

5. Finanzierung

- Gemeinsame Einwerbung von projektbezogenen Fördermitteln bei Aktion Mensch, Banken, AktivRegion Holsteins Herz (auch Jugendförderfond),....
- Eigenfinanzierung von Reise – und Verpflegungskosten durch Kooperationspartner
- Ehrenamtliche Tätigkeiten (z.B. Koordinator)

Kontaktdaten: Dr. Wolfgang Arnhold, Koordinator des „Netzwerk Inklusion Kreis Segeberg“
Mobil 0173 826 1512 Email: arnhold@lebenshilfe-badsegeberg.de.
www.netzwerk-inklusion-segeberg.de



Foto oben:

Dr. Wolfgang Arnhold (in Vertretung für die verhinderte Lebenshilfe-Vorsitzende Sylvia Johannsen) und Michael Knapp unterschreiben die Kooperationsvereinbarung im Beisein von Jutta Althenhöner und Stefan Stahl.

